



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Institut für Ägyptologie und Koptologie

Schlaunstraße 2, 48143 Münster

und

Institut für Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie

Rosenstraße 9, 48143 Münster

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2018

M.A.-STUDIENGANG



Am **Montag**, dem **9. April 2018**, findet um **10 h c.t.**, im Raum **RS 2** (Hofgebäude H 2) eine Vorbesprechung für **alle Studierenden** statt.

Für aktuelle Hinweise und die endgültigen Termine bitte die Homepages beachten:
www.uni-muenster.de/Altoriental
www.uni-muenster.de/IAEK

M 1.2: Methodologische Grundlagen der Altertumskunde und Archäologie: Die Hethiter und ihr Reich

093194

Dr. Daniel Lau

2 SWS

Termin: Mo 14–16 Uhr

Beginn: 16.04.

Raum: 52

Die Studierenden werden mit der (Forschungs-)Geschichte, Chronologie und der materiellen Kultur der Hethiter vertraut gemacht. Chronologisch relevante Leitfunde der Hethiter werden ebenso vorgestellt wie außergewöhnliche oder einzigartige Fundstücke. Die Studierenden werden die Impuls-Referate zu einzelnen thematischen Schwerpunkten vortragen. Die Inhalte werden durch Lektüre mit anschließender Diskussion vertieft.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Hausarbeit (bis zu 20 Seiten; nur wenn nicht schon im M 1.1 geschrieben: siehe die Prüfungsordnung).

Studienleistung: Referat (bis zu 60 Min.).

Literatur:

Bittel, K.: Die Hethiter (München 1976); Haas, V.: Die Geschichte der hethitischen Religion (1994); Jean, E. (Hrsg.): From Boğazköy to Karatepe: Hittitology and the Discovery of the Hittite World (2001); Klengel, H.: Die Geschichte des hethitischen Reichs (1996); Klinger, J.: Die Hethiter (München 2008); Kunst und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland (Hrsg.), Die Hethiter und ihr Reich. Das Volk der 1000 Götter (Bonn/Stuttgart 2002); Mielke, D. P./Schoop, U.-D./Seeher, J. (Hrsg.), Strukturierung und Datierung in der hethitischen Archäologie. BYZAS 4 (2006); Schachner, A.: Das 16. Jahrhundert v. Chr. – eine Zeitenwende im hethitischen Zentralanatolien. IstMitt. 59, 2009, 9–34; ders.: Hattuscha (München 2011).

Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

M 2: ÄGYPTISCHE SPRACHE (TEIL 2)

M 2.3: Ägyptische Lektüre I: Biographische Texte der Ersten Zwischenzeit im historischen Kontext

093189

Dr. Meike Becker

[~ VMb]

1 SWS

Termin: Mo 11–12 Uhr

Beginn: 16.04.

Raum: RS 52

In dieser Veranstaltung werden die bereits erworbenen Mittelägyptisch-Kenntnisse anhand von ausgewählten Texten der Ersten Zwischenzeit vertieft und weiter ausgebaut. Gelesen werden biographische Inschriften, die Anhaltspunkte zur politischen Geschichte der Ersten Zwischenzeit und zum Konflikt zwischen Theben und Herakleopolis liefern. Im Fokus der Veranstaltung stehen die Biographien der Gaufürsten aus Assiut.

Eine Kopiervorlage der Texte befindet sich im Sekretariat des Instituts für Ägyptologie und Koptologie (RS 127, Frau Andrea Beermann).

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Mittelägyptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 2,5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

Zu den Texten:

F. Ll. Griffith, The Inscriptions of Siût and Dêr Rîfeh, London 1889.

P. Montet, Les tombeaux de Siout et de Deir Rifeh, in: Kêmi 3, 1930–35, 45–111.

H. Brunner, Die Texte aus den Gräbern der Herakleopolitenzeit von Siut mit Übersetzung und Erläuterungen (ÄF 5), Glückstadt/Hamburg/New York 1937.

W. Schenkel, Memphis – Herakleopolis – Theben. Die epigraphischen Zeugnisse der 7.–11. Dynastie Ägyptens (ÄA 12), Wiesbaden 1965.

E. Edel, Die Inschriften der Grabfronten der Siut-Gräber in Mittelägypten aus der Herakleopolitenzeit, Opladen 1984.

Zu Assiut:

J. Kahl, Ancient Asyut: The First Synthesis after 300 Years of Research (AP 1), Wiesbaden 2007.

Zur Ersten Zwischenzeit:

S. Seidlmayer, The First Intermediate Period (c 2160–2055 BC), in: Ian Shaw (ed.), The Oxford History of Ancient Egypt, Oxford 2000, 118–147.

H. Willems, The First Intermediate Period and the Middle Kingdom, in: A Companion to Ancient Egypt, Oxford 2010, 81–100.

M 2.4: Ägyptische Lektüre II: Einführung in das Hieratische: Horus und Seth (mit Tutorium)

093201

Dr. Meike Becker / Tutor: Klaus Ohlhafer, M.A.

1 SWS

Termin: Mo 9–10 Uhr

Beginn: 16.04.

Raum: RS 114

In dieser Veranstaltung sollen Grundkenntnisse der hieratischen Schrift vermittelt werden. Dies erfolgt anhand der Geschichte von Horus und Seth (pChester Beatty I, 1-16).

Eine Kopiervorlage der Texte befindet sich im Sekretariat des Instituts für Ägyptologie und Koptologie (RS 127, Frau Andrea Beermann).

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Mittelägyptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 2,5

Prüfungsleistung: Hausarbeit (bis zu 20 Seiten).

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

G. Möller, Hieratische Paläographie II, reprint der Aufl. von 1927, Osnabrück 1965.

A. H. Gardiner, The Library of A. Chester Beatty: Description of a Hieratic Papyrus with a Mythological Story, Love Songs, and Other Miscellaneous Texts (The Chester Beatty Papyri 1), London 1931, 8–26, Taf. 1–16, 8.

A. H. Gardiner, Late Egyptian Stories (Bae 1), Brüssel 1932, 37–60.

M. Broze, Les aventures d'Horus et Seth dans le Papyrus Chester Beatty I (OLA 76), Leuven 1996.

M. Lichtheim, Horus und Seth, in: AEL II, Berkeley 1976, 214–223.

E. Wente, The Contendings of Horus and Seth, in: W. K. Simpson (ed.), The Literature of Ancient Egypt, Kairo 2003, 91–103.

M 3: ÄGYPTISCHE DENKMÄLERKUNDE UND IHRE METHODEN

M 3.1: Ägyptische Denkmälerkunde: Die Welt der Gräber in Ägypten

093195

Prof. Dr. Angelika Lohwasser

2 SWS

Termin: Di 12–14 Uhr

Beginn: 17.04.

Raum: RS 123

In diesem Seminar wird der Schwerpunkt auf Friedhöfe und Gräber Altägyptens gelegt. Von den Pyramiden zu den Felsgräbern, von monumentalen Grabstätten zu einfachen Sandbestattungen soll das Spektrum der Architektur und Dekoration des Bestattungswesens vorgestellt werden. Ebenso kommen das Grabinventar und Möglichkeiten der Forschungsmethoden zur Sprache

Voraussetzung: Grundkenntnisse Ägyptologie oder Religionswissenschaften.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Studienleistung: Referat.

Literatur:

Grajetzki, W., Burial Customs in Ancient Egypt: Life and Death for Rich and Poor (2003).

Dodson, A. & Ikram, S., The Tomb in Ancient Egypt (2008).

M 3.2: Methoden der ägyptischen Denkmälerkunde: Altägyptischen Persönlichkeiten auf der Spur – Private Denkmäler und Prosopografie

093196

Dr. Johannes Auenmüller

[~ M 21]

2 SWS

Termin: Mi 9–11 Uhr

Beginn: 18.04.

Raum: RS 123

Das Seminar wird sich ausgewählten Persönlichkeiten der ägyptischen Elite des Alten, Mittleren und Neuen Reiches widmen. Grundlage dafür werden quellenkritische Zusammenstellungen der einzelnen Personendossiers sein. Die verschiedenen Überlieferungsträger (u. a. Gräber, Statuen, Stelen, Felsinschriften, Graffiti, dokumentarische Texte, etc.) sollen dann in einer umfassenden Perspektive als Quellen für das Leben und die soziale Stellung ihrer Besitzer/Stifter herangezogen werden. Das Seminar dient einerseits dazu, die Denkmälerkenntnis der Studierenden zu erweitern, während gleichzeitig die Spezifika der einzelnen Quellengattungen diskutiert und die dem Forscher zur Verfügung stehenden Hilfsmittel vorgestellt werden. Die Methode der Prosopografie wird dabei das Rückgrat unserer Bemühungen darstellen, etwas mehr über einige Menschen des Alten Ägypten zu erfahren.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Mittelägyptischen.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Hausarbeit.

Studienleistung: Referat.

Literatur:

Verboven, K., Carlier, M. und Dumolyn, J. A Short Manual to the Art of Prosopography. In: Keats-Rohan, K. S. B. (Hrsg.), *Prosopography Approaches and Applications: A Handbook*. Prosopographica and Genealogica 19. Oxford: University of Oxford, Unit for Prosopographical Research, Linacre College, 2007, 35–70. [<http://prosopography.modhist.ox.ac.uk/images/01%20Verboven%20pdf.pdf>].

M 4: ÄRCHÄOLOGIE ÄGYPTENS UND ALTVORDERASIENS (TEIL 2)

M 4.2: Archäologie Vorderasiens: Glyptikkomplexe der Uruk- und Frühdynastischen-Zeit

093197

Dr. Daniel Lau

2 SWS

Termin: Mi 13–15 Uhr

Beginn: 11.04.

Raum: RS 52

Genese und Entwicklung altmesopotamischer Rollsiegel motive von der späten Uruk-Zeit bis zum Ende der Frühdynastischen Zeit werden in diesem Seminar nachgezeichnet und die Möglichkeiten und Grenzen der ikonographischen Analyse aufgezeigt. In Fallbeispielen nähern sich die Studierenden wichtigen Fundkomplexen an und lernen Siegel motive anzusprechen und zu beschreiben.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Hausarbeit (bis zu 20 Seiten; nur wenn nicht schon im M 4.1 geschrieben: siehe die Prüfungsordnung).

Studienleistung: Referat (bis zu 60 Min.).

Literatur:

Amiet, P.: La glyptique mésopotamienne archaïque (2. Aufl., 1980); ders.: Glyptique susienne des origines à l'époque des Perses achéménides. MDAI 42 (1972); Basmachi, F.: Cylinder Seals in the Iraq Museum: Uruk and Jamdat Nasr Periods. Edubba 3 (1994); Boehmer, R. M.: Uruk: Früheste Siegelabrollungen. AUWE 24 (1999); Brandes, M. A.: Siegelabrollungen aus den archaischen Bauschichten in Uruk-Warka. FAOS 3 (1979); Collon, D.: First Impressions: Cylinder Seals in the Ancient Near East (1987); Dittmann, R.: Seals, Sealings and Tablets. In: U. Finkbeiner/W. Röllig (Hrsg.), *Ĝamdat Našr. Period or Regional Style? Papers Given at a Symposium Held in Tübingen November 1983*. TAVO Beih. 62 (1986) 332–366; ders.: Nur Bilder oder mehr? Aspekte der Glyptikanalyse. In: Th. Richter/D. Prechel/J. Klinger (Hrsg.), *Kulturgeschichten. Altorientalische Studien für Volkert Haas zum 65. Geburtstag* (2001) 85–101; ders.: The Lifetime of Institutions as Reflected in Glyptic. *Studia Mesopotamica* 3, 2016, 39–93; Frankfort, H.: Stratified Cylinder Seals from the Diyala Region. OIP 72 (1955); Karg, N.: Untersuchungen zur älteren frühdynastischen Glyptik Babyioniens. BaF 8 (1984); Lau, D.: Die älterfrühdynastischen Siegel

abrollungen aus K/L XII–XIII in Uruk. ZORA 10, 2017, 98–157; Legrain, L.: Archaic Seal Impressions. Ur Excavations 3 (1936); Martin, H. P.: Fara: A Reconstruction of the Ancient Mesopotamian City of Shuruppak (1988); Matthews, R. J.: Cities, Seals and Writing: Archaic Seal Impressions from Jemdet Nasr and Ur. MSVO 2 (1993); Moortgat, A.: Vorderasiatische Rollsiegel (1940); Nissen, H. J.: Aspects of the Development of Early Cylinder Seals. BibMes 6, 1977, 14–23; Zettler, R. L.: Clay Sealings from the Early Dynastic I Levels of the Inanna Temple at Nippur: A Preliminary Analysis. In: M. T. Roth u. a. (Hrsg.), Studies Presented to Robert D. Biggs. Assyriological Studies 27 (2007) 343–362.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

M 5: AKKADISCH (TEIL 2)

M 5.3: Akkadisch für Fortgeschrittene II: Akkadische Texte der altakkadischen Zeit

093141

Prof. Dr. Hans Neumann

2 SWS

Termin: Di 16–18 Uhr

Beginn: 17.04.

Raum: RS 428

Es wird eine Einführung in die Besonderheiten der Grammatik und des Schriftsystems des Altakkadischen sowie in die entsprechende Quellenüberlieferung gegeben. Die Textlektüre umfasst Inschriften, Urkunden, Briefe und literarische Zeugnisse aus der sog. Akkade-Zeit in Mesopotamien (24.–22. Jh. v. Chr.). Anhand der Texte werden zugleich Probleme der politisch-sozialen und religiös-kulturellen Entwicklung Mesopotamiens in der zweiten Hälfte des 3. Jt. v. Chr. behandelt.

Voraussetzung: Akkadischkenntnisse auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Hausarbeit (bis zu 20 Seiten).

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

a) Zur Grammatik und Schrift: K. K. Riemschneider, Lehrbuch des Akkadischen, Leipzig 1969, 158–163; W. Sommerfeld, Die Texte der Akkade-Zeit, 1. Das Dijala-Gebiet: Tutub (IMGULA 3/1), Münster 1999, 1–29; ders., Bemerkungen zur Dialektgliederung Altakkadisch, Assyrisch und Babylonisch, in: G. J. Selz (Hrsg.), Festschrift für Burkhard Kienast zu seinem 70. Geburtstag dargebracht von Freunden, Schülern und Kollegen (AOAT 274), Münster 2003, 569–586; R. Hasselbach, Sargonic Akkadian: A Historical and Comparative Study of the Syllabic Texts, Wiesbaden 2005; E. V. Markina, Staroakkadskij (sargonovskij) dialekt [Old Akkadian (Sargonic)], in: A. G. Belova – L. E. Kogan, – S. V. Loesov – O. I. Romanova (Hrsg.), Jazyki mira: Semitskie jazyki. Akkadskij jazyk. Severozapadnosemitskie jazyki [Languages of the World: The Semitic Languages. Akkadian. Northwest Semitic], Moskva 2009, 178–195; L. Kogan, Old Babylonian Copies of Sargonic Royal Inscriptions as Linguistic Evidence, in: G. Barjamovic et al. (Hrsg.), Akkade Is King: A Collection of Papers by Friends and Colleagues Presented to Aage Westenholz on the Occasion of His 70th Birthday 15th of May 2009 (PIHANS CXVIII), Leiden 2011, 163–188; F. Breyer, Altakkadisches Elementarbuch (SILO 3), Wiesbaden 2014.

b) Zu Geschichte, Gesellschaft und Quellen: M. Liverani (Hrsg.), Akkad: The First World Empire. Structure, Ideology, Traditions (HANE/S V), Padova 1993; A. Westenholz, The Old Akkadian Period: History and Culture, in: P. Attinger – M. Wäfler (Hrsg.), Annäherungen 3 (OBO 160/3), Freiburg – Göttingen 1999, 17–117; B. R. Foster, The Age of Agade: Inventing Empire in Ancient Mesopotamia, London – New York 2014.

M 5.4: Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene II: Neuassyrische Königsinschriften. Dritter Feldzug Sanheribs

093190

Prof. Dr. Hans Neumann

[~ VMb]

1 SWS

Termin: Do 10–11 Uhr

Beginn: 19.04.

Raum: RS 52

Lektüre von Inschriften des neuassyrischen Königs Sanherib (705–681 v. Chr.), die den sog. 3. Feldzug im Jahr 701 v. Chr. nach Palästina zum Inhalt haben. Neben der Vertiefung der Sprachkenntnisse sowie der weiteren Verbesserung der Lesefähigkeit in Bezug auf die Keilschrift bilden ausgewählte Probleme der politischen Geschichte Vorderasiens in neuassyrischer Zeit insbesondere mit Blick auf die Levante einen Schwerpunkt der Veranstaltung.

Voraussetzung: M 5.1 und M 5.2.
 Leistungspunkte: 2
 Prüfungsleistung: Keine.
 Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

D. D. Luckenbill, *The Annals of Sennacherib* (OIP II), Chicago 1924; R. Borger, *Babylonisch-assyrische Lesestücke* (AnOr. 54), Rom ³2006; J. M. Russell, *Sennacherib's Palace without Rival at Niniveh*, Chicago – London 1991; E. Frahm, *Einleitung in die Sanherib-Inschriften* (AfO Beiheft 26), Wien 1997; F. M. Fales, *L'impero assiro. Storia e amministrazione* (IX–VII secolo a.C.), Roma – Bari 2001; I. Kalimi – S. Richardson (Hrsg.), *Sennacherib at the Gates of Jerusalem: Story, History and Historiography* (CHANE 71), Leiden – Boston 2014; N. Kh. Matty, *Sennacherib's Campaign against Judah and Jerusalem in 701 B.C.: A Historical Reconstruction* (BZAW 487), Berlin – Boston 2016.

M 6: SUMERISCH (TEIL 2)

M 6.2: Sumerisch II: Gudea-Inschriften

093184 *Nikita Artemov, Mag. Theol.* [~ AM 1c]
 2 SWS Termin: Fr 13–15 Uhr Beginn: 13.04. Raum: RS 52

Im Anschluss an Sumerisch I (Einführung in das Sumerische) sollen anhand der neusumerischen Bau- und Weihinschriften des Fürsten Gudea von Lagaš (22. Jh. v. Chr.) die Sumerisch- und Keilschriftkenntnisse vertieft und in ihrer Anwendung geübt werden. Darüber hinaus werden Probleme der Chronologie sowie der Religions- und Kulturgeschichte Mesopotamiens im ausgehenden 3. Jahrtausend v. Chr. behandelt.

Voraussetzung: M 6.1 (Sumerisch I).
 Leistungspunkte: 5
 Prüfungsleistung: Klausur (90 Min.) als Modulabschlussprüfung.
 Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

A. Falkenstein, *Die Inschriften Gudeas von Lagaš I: Einleitung* (AnOr 30), Rom 1966; R. E. Averbeck, *A Preliminary Study of Ritual and Structure in the Cylinders of Gudea*, Bd. I und II [Diss.], Ann Arbor 1987; H. Steible, *Die neusumerischen Bau- und Weihinschriften*, Teil 1 und 2 (FAOS 9/1–2), Stuttgart 1991; D. O. Edzard, *Gudea and His Dynasty* (RIME 3/1), Toronto – Buffalo – London 1997; C. E. Suter, *Gudea's Temple Building: The Representation of an Early Mesopotamian Ruler in Text and Image* (CM 17), Groningen 2000; W. H. Ph. Römer, *Die Zylinderinschriften von Gudea* (AOAT 376), Münster 2010; Ders., *Die Sumerologie. Einführung in die Forschung und Bibliographie in Auswahl* (AOAT 262), Münster ³2012, 26–27, 152–153 (weitere Literatur).

M 7: KOPTISCHE SPRACHE (Teil 2)

M 7.3: Sahidische Lektüre für Fortgeschrittene

093191 *Prof. Dr. Stephen Emmel* [~ VMb]
 1 SWS Termin: n.V. Beginn: n.V. Raum: RS ____

Eine Auswahl von sahidisch-koptischen literarischen Texten wird gelesen, übersetzt und syntaktisch sowohl als inhaltlich analysiert.

Voraussetzung: M 7.1 und M 7.2.
 Leistungspunkte: 3
 Prüfungsleistung: Keine.
 Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Textlektüre.

Literatur:

Lektüre-Texte werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

M 7.4: Koptische Dialekte

093202

Prof. Dr. Stephen Emmel

2 SWS

Termin: n.V.

Beginn: n.V.

Raum: RS _____

Das Seminar bietet eine Einführung in die koptischen Dialekte und die koptische Dialektologie. An ausgewählten Studien und Texten werden sprachliche Besonderheiten im Vergleich zum sahidischen Dialekt herausgearbeitet und besprochen.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Koptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Klausur (60 Min.).

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

The Coptic Encyclopedia, Bd. 8, New York 1991, verschiedene Einträge über koptische Dialekte.

Funk, W.-P. „Dialects Wanting Homes: A Numerical Approach to the Early Varieties of Coptic“. In: *Historical Dialectology: Regional and Social*, hrsg. von J. Fisiak, 149–192. Berlin etc. 1988.

Kasser, R., und W.-P. Funk. „A Standard System of Sigla for Referring to the Dialects of Coptic“. *Journal of Coptic Studies* 1 (1990) 141–151.

Die koptischen Texte usw. werden vom Lehrer rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

M 8: KOPTISCHE KULTUR (TEIL 2)

M 8.3: Vorlesung: Das Schicksal der Kopten: Verfolgung und Eroberung

093198

Prof. Dr. Stephen Emmel

1 SWS

Termin: Di 14–15 Uhr

Beginn: 17.04.

Raum: RS 123

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der „Christenverfolgungen“ in den ersten drei Jahrhunderten des Christentums, insb. in der römischen Provinz Aegyptus, und ihre Folgen im 4. Jahrhundert, als das Christentum zur Staatsreligion des Imperium romanum wurde und fing an, das „Heidentum“ und verschiedene christliche „Häresien“ zu bekämpfen. Danach wird die Geschichte des Konzils von Chalkedon im Jahre 451, und die „monophysitische“ Spaltung zwischen der ägyptischen Kirche und der Reichskirche vorgestellt, die zur Verfolgung der ägyptischen Christen (d. h. der Kopten) führte. Mit den arabischen Eroberungen in der Mitte des 7. Jahrhunderts beginnt die allmähliche Arabisierung und Islamisierung Ägyptens, wobei die Kopten eine immer kleinere Minderheit in ihrem eigenen Land wurden, manchmal von ägyptischen Muslimen verfolgt. Thematisiert werden auch die Entwicklung der Heiligenverehrung in Ägypten und des koptischen Heiligenkalenders, das Selbstbewußtsein der Kopten als eine verfolgte Gemeinschaft („Kirche der Märtyrer“) und die Entstehung einer koptischen Diaspora in Europe, den USA und Australien in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 1

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Keine.

Literatur:

Boochs, Wolfgang (Hrsg.). *Geschichte und Geist der koptischen Kirche*. Langwaden 2004. 2. Aufl. Aachen 2009.

Krause, Martin (Hrsg.). *Ägypten in spätantik-christlicher Zeit. Einführung in die koptische Kultur*. Wiesbaden 1998.

Gerhards, Albert, und Heinzgerd Brakmann (Hrsg.). *Die koptische Kirche. Einführung in das ägyptische Christentum*. Stuttgart etc. 1994.

Farag, Lois M. *The Coptic Christian Heritage: History, Faith and Culture*. London und New York 2014.

M 8.4: Seminar: Das Schicksal der spätantiken koptischen Kultur**093199****Prof. Dr. Stephen Emmel**

1 SWS

Termin: Di 15–16 Uhr

Beginn: 17.04.

Raum: RS 123

Das Seminar begleitet die Vorlesung M 8.3. Primärquellen, die für die in der Vorlesung vorge-tragenen Themen relevant sind, werden in Übersetzung gelesen, kritisch analysiert und disku-tiert.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 4

Prüfungsleistung: Hausarbeit (bis zu 20 Seiten; wenn nicht schon im M 8.2 geschrieben).

Studienleistung: Referat (30 Min.).

Literatur:

Siehe die Literatur zur Vorlesung. Weitere Literatur wird im Laufe des Semesters verteilt.

M 9: VORDERASIATISCHE ALTERTUMSKUNDE (TEIL 2)**M 9.3: Vorderasiatische Altertumskunde II: Zentren der Induskultur – Gemein-samkeiten/Unterschiede****093200****Georg Neumann, M.A.**

2 SWS

Termin: Blockveranstaltung

Beginn: 05.–06.05.

Raum: RS 52

Die sog. Indus- oder auch Harappa-Kultur gehört zu den spannendsten archäologischen Ent-deckungen des 20. Jahrhunderts. Es handelt sich dabei um eine im heutigen Pakistan und Nord-westindien gelegene Zivilisation der Früh- und frühen Mittelbronzezeit (ca. 3200–1900 v. u. Z.). Ziel des Seminars ist es, die wichtigsten Fundorte (z. B. Mohenjo Daro und Harappa) mit ihren herausragenden architektonischen und ingenieurtechnischen Hinterlassen zu untersuchen und deren handwerkliche Erzeugnisse einzuordnen. Hier spielen neben Keramik auch Siegel und die bislang nicht entzifferte Indus-Schrift eine entscheidende Rolle. Auch die Handelskontakte zu anderen Regionen, wie z. B. Mesopotamien, werden Gegenstand der Betrachtungen sein.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Referat (45 bis maximal 60 Min.).

Einführende Literatur:

J. Ardeleanu-Jansen (Hg.), *Vergessene Städte am Indus: Frühe Kulturen in Pakistan vom 8. bis 2. Jahr-tausend* (Mainz 1987); A. H. Dani, V. M. Masson, J. Harmatta (Hg.), *History of Civilizations of Central Asia*, vol. 1: *The Dawn of Civilization: Earliest Times to 700 B.C.* (Delhi 1996); J. McIntosh, *The Ancient Indus Valley: A New Perspective* (Santa Barbara, Denver, Oxford 2008); G. Possehl, *Indus Age: The Beginnings* (Oxford 1996).

M 9.4: Siedlungsarchäologie II: Hattuscha und Hatti**093193****Dr. Daniel Lau**

[~ VMb]

1 SWS

Termin: Di 10–11 Uhr

Beginn: 17.04.

Raum: RS 52

Ausgehend von ihrer Hauptstadt Hattuscha, etwa 170 km östlich vom heutigen Ankara im ana-tolischen Hochland gelegen, bauten die Hethiter in der mittleren Bronzezeit ein umfassendes Reich auf. Das Seminar untersucht Hattuscha und seine wirtschaftlichen und rituellen Bezie-hungen zu anderen hethitischen Städten.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Referat (30 Min.).

Literatur:

Beckmann, G.: The City and the Country in Hatti. In: H. Klengel/J. Renger (Hrsg.), *Landwirtschaft im Alten Orient*. CRRAI 41. BBVO 18 (1999) 161–169; Dörfler, W./Neef, R./Pasternak, R.: Untersuchungen zur Umweltgeschichte und Agrarökonomie im Einzugsbereich hethitischer Städte. *MDOG* 132, 2000, 367–380; Schachner, A.: Von der Rundhütte zum Kaufmannshaus. *Kulturhistorische Untersuchungen zur Entwicklung prähistorischer Wohnhäuser in Zentral-, Ost- und Südostanatolien* (1999); ders.: *Hattuscha* (München 2011); Weeden, M./Ullmann, L. Z. (Hrsg.), *Hittite Landscape and Geography*. HdO 1/121 (2017).

Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

M 10: FORSCHUNGSORIENTIERTES ARBEITEN**M 10: Forschungsorientiertes Arbeiten**

- | | |
|---------------|--|
| 093142 | 1. im Schwerpunkt Ägyptologie: Prof. Dr. Lohwasser |
| 093143 | 2. im Schwerpunkt Altorientalische Philologie: Prof. Dr. Neumann |
| 093144 | 3. im Schwerpunkt Koptologie: Prof. Dr. Emmel |
| 093145 | 4. im Schwerpunkt Vorderasiatische Altertumskunde: Prof. Dr. Dittmann |

1 SWS	Termin: n.V.
Voraussetzung:	Keine.
Leistungspunkte:	5
Prüfungsleistung:	Hausarbeit (bis zu 30 Seiten).
Studienleistung:	Mindestens vier etwa 30minütigen Betreuungsgespräche mit dem/der jeweiligen Schwerpunktbetreuer/in während des Semesters.

M 11: PUBLIKATIONSORIENTIERTES ARBEITEN**M 11: Publikationsorientiertes Arbeiten**

- | | |
|---------------|--|
| 093146 | 1. im Schwerpunkt Ägyptologie: Prof. Dr. Lohwasser |
| 093147 | 2. im Schwerpunkt Altorientalische Philologie: Prof. Dr. Neumann |
| 093148 | 3. im Schwerpunkt Koptologie: Prof. Dr. Emmel |
| 093149 | 4. im Schwerpunkt Vorderasiatische Altertumskunde: Prof. Dr. Dittmann |

1 SWS	Termin: n.V.
Voraussetzung:	Erfolgreiche Teilnahme an Modul 10 im 1. Fachsemester.
Leistungspunkte:	5
Prüfungsleistung:	Hausarbeit (bis zu 30 Seiten).
Studienleistung:	Mindestens vier etwa 30minütigen Betreuungsgespräche mit dem/der jeweiligen Schwerpunktbetreuer/in während des Semesters.

M 17: MULTIDISZIPLINÄRE STUDIEN

Die orientalischen Kirchen, Geschichte und Theologie (Hauptseminar)

012488

Prof. Dr. Holger Strutwolf (Evangelische Theologie)

apl. Prof. Dr. Siegfried G. Richter (Koptologie)

2 SWS

Termin: Di 10–12

Beginn: 17.04.

Raum: ETH 101

Für weitere Information: s.g.richter@uni-muenster.de (Tel. 22584)

Über die Geschichte und Kultur der christlichen Kirchen im Vorderen Orient ist in der Öffentlichkeit erstaunlich wenig bekannt. Doch gingen von diesem früh christianisierten Raum Impulse aus, die die weitere Geschichte des Christentums nachhaltig prägen sollten. Mit dem Schwerpunkt auf Ägypten, Nubien und Syrien sollen sowohl die besondere geschichtliche und kulturelle Entwicklung als auch die theologischen Hauptlinien gemeinsam erarbeitet werden.

Literatur:

H. Kaufhold (ed.), Kleines Lexikon des christlichen Orients. 2. Auflage des Kleinen Wörterbuches des Christlichen Orients. Wiesbaden 2007.

Ugaritische Lektüre (mit Hebräisch)

012468

Dr. Sofia Salo (Evangelische Theologie)

2 SWS

Termin: Di 16–18

Beginn: 17.04.

Raum: ETH 305

Inhaltliche Schwerpunkte: In der Lektüreübung werden Auszüge aus dem ugaritischen Kirtu-Epos (KTU 1.14–1.16) anhand von Keilschrifttafeln und Transliteration gelesen.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Ugaritischen.

Einführende Literatur:

Tropper, Josef. Ugaritisch. Kurzgefasste Grammatik mit Übungstexten und Glossar (ELO 1). Münster 2002.

Tropper, Josef. Kleines Wörterbuch des Ugaritischen (ELO 4). Wiesbaden 2008.

M 17–20: MULTIDISZIPLINÄRE STUDIEN / BERUFSPRAXIS

M 17–20 sind mit dem/der jeweiligen Betreuer/in zu besprechen.

093150

M 18: Berufspraxis I

093151

M 19: Berufspraxis II

093152

M 20: Berufspraxis

M 21: ERGÄNZENDE STUDIEN
für M.A. und Promotion (und u. U. auch B.A.)

M 21: Archäobotanik (Archaeobotany)

093135

Dr. Mennat-Allah el Dorry

1 SWS

Block 16.–17.07. jeweils 9–17 Uhr

Raum: RS 2

Archaeobotany is the study of any plant remains surviving in archaeological contexts. This course will introduce the history of archaeobotany, its aims and its methods, and is to include practical laboratory work. These elements will mostly be Egypt-specific. Participants will gain a general understanding of archaeobotany and its theoretical frameworks, and they will learn practical skills that can be used to support basic archaeological field work.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 1
Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: Mitarbeit.

Literatur:

Murray, Mary Anne. "Cereal Production and Processing". In: *Ancient Egyptian Materials and Technology*, edited by Paul Nicholson and Ian Shaw, 505–536. Cambridge: Cambridge University Press, 2000.
———. "Fruits, Vegetables, Pulses and Condiments". In: *Ancient Egyptian Materials and Technology*, edited by Paul Nicholson and Ian Shaw, 609–655. Cambridge: Cambridge University Press, 2000.
Renfrew, Jane M. *Palaeoethnobotany: The Prehistoric Food Plants of the Near East and Europe*. New York: Columbia University Press, 1973.

M 21: Didaktische Methoden des Koptisch-Unterrichts, für Fortgeschrittene

093203

Prof. Dr. Stephen Emmel

1 SWS

Termin: n.V.

Beginn: n.V.

Raum: RS ____

Der Prof. hat es immer noch vor, sein immer noch vorläufiges und zweisprachiges (zum Teil deutsches, zum Teil englisches) „Lehrbuch der sahidisch-koptischen Grammatik“ sowohl auf deutsch als auch auf englisch zu veröffentlichen. In dem Seminar versucht er auf workshop-artige Weise, die Gedankengänge, Forschungen und Arbeitsschritte zu verdeutlichen, die den Weg zu einem didaktisch effizienten und erfolgreichen Lehrbuch des Sahidisch-Koptischen bereiten können.

Voraussetzung: Gute Kenntnisse des Sahidisch-Koptischen; Teilnahme am gleichnamigen Seminar im WS 2017/18, oder mit besonderer Erlaubnis des Professors.
Leistungspunkte: 5
Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: Regelmäßige, aktive Teilnahme.

Literatur:

Hauptgegenstand: Emmel, Stephen. „Ein Lehrbuch der sahidisch-koptischen Grammatik, immer noch vorläufige, zweisprachige Ausgabe“, Münster 2004; dazu sein „Vorläufiger und unvollständiger Entwurf eines Glossars zum sahidischen Markusevangelium ed. Quecke (zusammen mit anderen Wörtern aus Sahidisch I–II und GEK [aber nicht mit allen])“ (neuster Stand: WS 2015/16).
Layton, B. *A Coptic Grammar with Chrestomathy and Glossary: Sahidic Dialect*. 3. Aufl. Porta linguarum orientalium, n.s., 20. Wiesbaden 2011.
Ders. *Coptic in Twenty Lessons: Introduction to Sahidic Coptic, with Exercises and Vocabularies*. Leuven etc. 2007.
Plisch, U.-K. *Einführung in die koptische Sprache, sahidischer Dialekt*. Wiesbaden 1999.

„Pfingstschule“ zur Ägyptologie: siehe die nächste Seite!

„Pfingstschule“ 2018:

Altertumswissenschaften – Berufsmöglichkeiten außerhalb der Wissenschaft

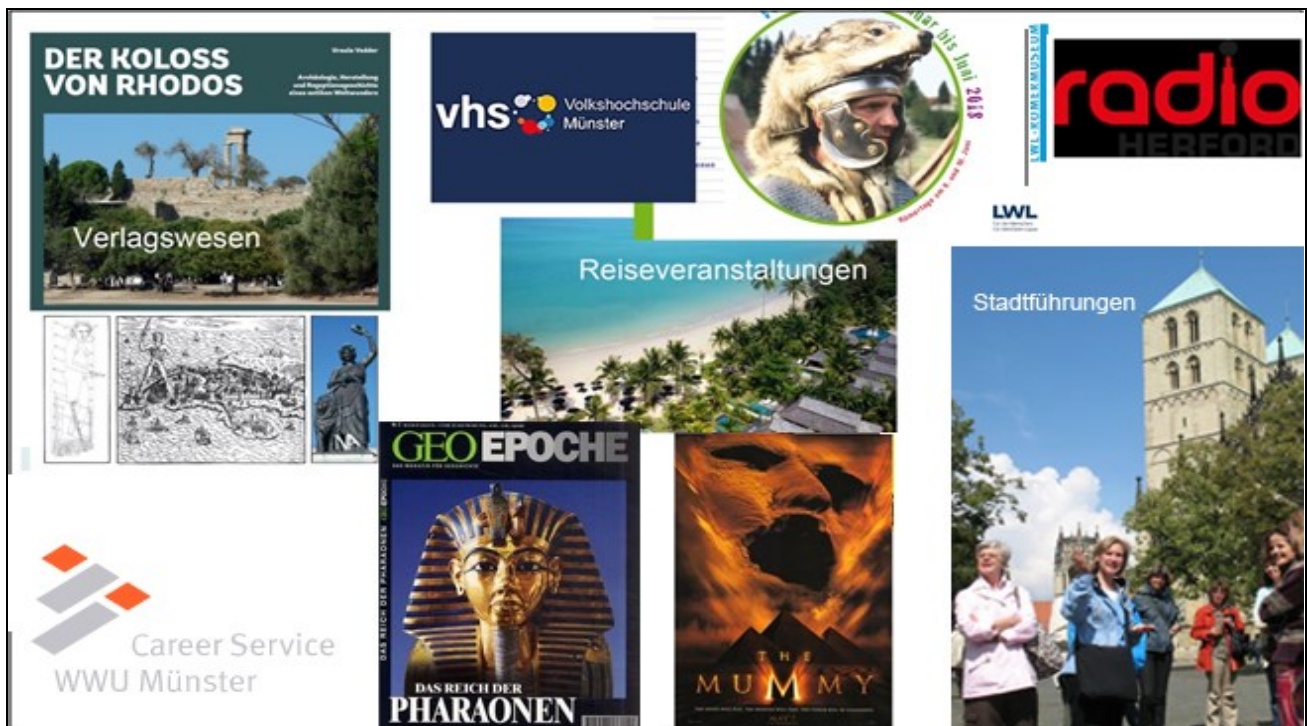
23.-25.Mai 2018 (=Pfingstferien)

Jeweils 9-18 Uhr mit variablen Pausen

Ort: Institut für Ägyptologie und Koptologie; je nach Teilnehmerzahl Raum 123 oder H2.

Erstes Treffen: Mi, 23.5., 9 Uhr c.t. im RS 2

Leitung: Prof. Dr. Angelika Lohwasser
(mit 10 eingeladenen Gastreferenten)



In den Altertumswissenschaften sind im Verhältnis zu den an vielen Standorten und in unterschiedlichen Fächern bereitgestellten Studienplätzen die fachwissenschaftlichen Berufsaussichten eher beschränkt. Doch gibt es viele Möglichkeiten, in den Arbeitsalltag einzusteigen und von der universitären Ausbildung als Archäolog*in oder Philolog*in einer exotischen ausgestorbenen Sprache zu profitieren. Oft helfen Zusatzqualifikationen, manchmal nur die nötigen Informationen und Vorbilder, die den Weg in interessante Jobs bereiten.

In der Pfingstschule kommen Menschen zur Sprache, die ein altertumswissenschaftliches Studium abgeschlossen haben und als Wissenschaftsjournalist, Reiseveranstalter, Sachbuchverlagsinhaberin, Museumspädagogin o.ä. arbeiten. Mittels der Beispielbiographien und der offenen Diskussion über die dafür notwendigen Kompetenzen bzw. die Erwartungen an Einsteiger sollen den Studierenden Perspektiven für eine Karriere nach dem Abschluss des Studiums aufgezeigt werden.

Prüfungsleistung (Allg. Studien, 3 LP): Essay über das Eigenpotential und die noch zu erwerbenden Kompetenzen für eine Karriere in der außeruniversitären Arbeitswelt.